

Kleine Anfrage 3640

der Abgeordneten Herold (AfD)

Die Rolle der Brennstoffzelle im Thüringer Wirtschafts- und Verkehrswesen - Teil II

Nach einem Bericht in der Thüringer Allgemeinen vom 5. Januar 2018 interessierte sich ein in Thüringen tätiges privates Bahnunternehmen für den Erwerb und Betrieb eines Personenzugs mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie als Antrieb. In dem besagten Artikel wurde weiterhin ausgeführt, dass das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz vor diesem Hintergrund die Umsetzbarkeit eines Pilotprojekts prüfen wolle. Ferner hieß es, dass der Bund die Anschaffung der Züge unterstützen würde. Bei Testfahrten hätte sich auf Referenzstrecken eine durchschnittliche Energieeinsparung gegenüber Dieselantrieb von 27,8 Prozent ergeben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Mit welchen Projekten und in welchem finanziellen und materiellen Umfang fördert die Landesregierung seit dem Jahr 2014 die Forschung an Brennstoffzellenantrieben und deren Verbreitung in Thüringen (bitte nach Jahresscheiben, Mittelansatz pro Jahr, Haushaltsstellen, beantragten Fördermitteln pro Jahr, ausgeschütteten Fördermitteln pro Jahr und geförderter Institution beziehungsweise gefördertem Unternehmen aufschlüsseln)? Falls keine Förderung durch die Landesregierung stattfindet, warum nicht?
2. Wie viele Tankanlagen zur Versorgung von Brennstoffzellenfahrzeugen sind nach Kenntnis der Landesregierung derzeit in Thüringen vorhanden und wie viele dieser Betankungsanlagen wurden seit dem Jahr 2014 errichtet?
3. Mit welchen Projekten und in welchem finanziellen und materiellen Umfang fördert die Landesregierung seit dem Jahr 2014 die Errichtung von Tankanlagen zur Versorgung von Brennstoffzellenfahrzeugen in Thüringen (bitte nach Jahresscheiben, Mittelansatz pro Jahr, Haushaltsstellen, beantragten Fördermitteln pro Jahr, ausgeschütteten Fördermitteln pro Jahr und geförderter Institution beziehungsweise gefördertem Unternehmen aufschlüsseln)? Falls keine derartigen Förderprojekte durchgeführt wurden beziehungsweise werden, warum nicht?
4. Welche Studien beziehungsweise Forschungsprojekte zum mobilen und stationären Einsatz von Brennstoffzellen wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2014 durch Thüringer Hochschu-

len durchgeführt und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung durch diese Studien beziehungsweise Forschungsprojekte gewonnen (bitte nach Jahresscheiben, durchführender Hochschule, Dauer der Studien, Themen, entstandenen Kosten, Ergebnissen, Personalansätzen und Fördermittelhöhe je Studie aufschlüsseln)? Falls keine derartigen Forschungsprojekte durchgeführt wurden beziehungsweise durchgeführt werden, warum nicht?

5. Welche Vor- und Nachteile bietet nach Ansicht der Landesregierung der stationäre Einsatz von Brennstoffzellenanlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung gegenüber anderen Strom- und Wärmequellen und wie viele stationäre Brennstoffzellenanlagen sind seit dem Jahr 2014 in landeseigenen Liegenschaften und Immobilien im Einsatz (bitte nach Jahresscheiben, Einbaudatum, Beschaffungskosten, Unterhaltskosten, Liegenschaft beziehungsweise Immobilie, Nutzungsart, nutzender Behörde und geplanter Nutzungsdauer aufschlüsseln)? Falls keine derartigen Anlagen durch die Landesregierung und in landeseigenen Liegenschaften genutzt wurden beziehungsweise werden, warum nicht?
6. Wie viele Blockheizkraftwerke, die Brennstoffzellen nutzen, sind seit dem Jahr 2014 in Thüringen errichtet worden und wie viele derartige Blockheizkraftwerke sind insgesamt in Thüringen vorhanden (bitte nach Jahresscheiben, Standort, Betreiber, Leistung und geplanter Betriebsdauer aufschlüsseln)? Falls keine derartigen Blockheizkraftwerke vorhanden sind, warum nicht?

Herold